



Foto: Ulrich Perrey

Gründer-Quintett (v. li.): Arno Hoffrichter, Björn Bartels, Tino Hoffrichter, Linda Lartey und Jaan Hofmann von der Jaano GmbH verleihen Vespas

Sommer, Sonne, Stadt erleben: Sobald die Temperaturen steigen, werden Hamburger zu Nestflüchtern. Es zieht sie ins Grüne, an die Ufer von Alster und Elbe oder in eines der vielen Cafés. Andere wiederum suchen nach Möglichkeiten, um die Hansestadt von einer ganz neuen Seite kennenzulernen – zu Land und auf dem Wasser. Etliche Unternehmen tragen diesem Wunsch mit neuen, maßgeschneiderten Angeboten für Touristen und Einheimische Rechnung.

Für einen Hauch von Dolce Vita auf Hamburgs Straßen sorgen Vespas. 1946 begann die Serienproduktion des italienischen Kultrollers. In Auftrag gegeben hatte ihn Enrico Piaggio, der zuvor Kriegsflugzeuge konstruierte. Mit dem Bau des wendigen, leicht zu fahrenden Motorrollers setzte er auf eine neue Einnahmequelle – und schuf einen Mythos. Das liegt auch daran, dass die Vespa ideal für den Stadtverkehr ist, weil man damit keine Parkplatzprobleme hat und vergleichsweise preisgünstig unterwegs ist.

Die gute Nachricht ist: Wer sich im norddeutschen Sommer den Fahrtwind um die Nase wehen lassen will, muss nicht einmal selbst Besitzer einer Vespa sein. Denn man kann sie sich auch mieten – sofern man einen Führerschein hat. Im März ging in Hamburg mit der Jaano GmbH der erste Miet-Roller-Anbieter an den Start. Geplant ist, bis Mitte des Sommers eine Flottengröße von rund 100 Rollern zu erreichen.

Das Jaano-Prinzip ist einfach. Genau wie beim Carsharing kann eine bis zu 50 Stundenkilometer schnelle weiße Vespa, Modell Primavera, nach Bezahlen der einmaligen Anmeldegebühr von 19,90 Euro per App gemietet und nach einer beliebig langen Fahrt im Geschäftsgebiet wieder abgestellt werden. Im Mietpreis enthalten sind je zwei Helme, Ladegeräte für Smartphones, Einweg-Helmhauben, ein Motorradkoffer und eine Smartphone-Halterung für den Lenker. Für alle, die keine Erfahrung auf dem Motorrad vorweisen können, ist vor Fahrtantritt ein kurzes Fahrtraining nötig.

Der Firmenname Jaano leitet sich übrigens aus den Namen der Gründer Jaan Hofmann und Tino Hoffrichter ab. Ihre Mission: Mobilität modern und nachhaltig zu gestalten. „Jaano Free-Floating-Rollersharing versteht sich als innovative, kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zu den meisten bestehenden Fortbewegungsmitteln. Unsere Roller tragen maßgeblich zur Entlastung des städtischen Verkehrs bei“, betont Linda Lartey,

Internet

www.bootszentrum-hamburg.de
www.choppervermietung.de
www.erfahre.com
www.hamburg-auskenner.de
www.hotrod-citytour-hamburg.com
www.jaano.de
www.subvert.de

die von Beginn an zum fünfköpfigen Team des Start-ups gehört.

Schneller, lauter und mit mehr PS ausgestattet als die Vespas ist eine Chopper. Sie zeichnet sich durch eine lange Gabel und eine tiefe Sitzposition aus. Berühmt wurde dieser Motorradtyp 1969 durch den Film „Easy Rider“, in dem Dennis Hopper und Peter Fonda auf umgebauten Harleys die amerikanische Westküste unsicher gemacht haben.

Wer wie Hopper und Fonda die grenzenlose Freiheit auf zwei Rädern genießen möchte, ist bei der B&K Motorcycle GmbH in der Davidstraße an der richtigen Adresse. Inhaber Marco Klein hat die Chopper-Vermietung 2013 gegründet. Zur Auswahl stehen acht Chopper sowie ein Trike, ein motorradähnliches Fahrzeug mit drei Rädern. Sie tragen so originelle Namen wie Green Hell, Dicke Bertha, Sahara und Sissy. Und sie alle wurden von Klein und seinem Team neu aufgebaut.

„Am beliebtesten ist die Iron Cross. Der coole Einsitzer im sogenannten Bobber-Style hat einen Starrahmen aus dem Jahr 1951“, schwärmt Klein. Aufgrund der großen Nachfrage will er in diesem Jahr zwei weitere Chopper anschaffen. Mieten kann man Iron Cross oder die Dicke Bertha allerdings erst ab einem Alter von 25 Jahren und nur mit einem Führerschein der Klasse 1 beziehungsweise A, der bereits seit drei Jahren gültig ist.

Deutlich gemächlicher geht es bei einer Spritztour mit dem Elektrofahrrad zu. Pede-